

Pädagogisches Konzept



Im Zentrum steht das Wohl des Kindes

Der Verein (FaZe) Sarganserland hat den Zweck eines Begegnungsortes, das familienergänzende Betreuung und Begleitung für Kinder von null bis zum Kindergartenalter und ihre Eltern, Grosseltern, Nannys und anderen Bezugspersonen anbietet. Der Schwerpunkt liegt bei der sozialen Einbindung und versteht sich als familienergänzendes Angebot, das die frühe Förderung der Kinder zum Ziel hat. Wir arbeiten angelehnt an die Emmi Pikler Pädagogik, die psychoanalytische Kindererziehung nach Doldo und Bernfeld und den Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz.

Pädagogische Grundlagen

Das Kind kommt aus einem Umfeld (Familie) in eine grössere Gemeinschaft. Es wird mit einer Fülle an neuen Erfahrungen, Gefühlen wie z.B. Freude und Angst konfrontiert und muss lernen, damit umzugehen.

Wir begleiten das Kind dabei und nehmen seine Gefühle wie Abschiedsschmerz, Verunsicherung aber auch Freude oder Neugierde wahr, akzeptieren sie und geben dem Kind Raum und Zeit, diese auszuleben. So kann dem Kind die Bewältigung der neuen Situation zugetraut und ermöglicht werden, was ein wichtiger Schritt in seiner Entwicklung darstellt.

Kleinkindpädagogik angelehnt an Emmi Pikler

Die selbständige Aktivität des Kindes findet stets Beachtung in der täglichen Arbeit. Die Erwachsenen schaffen dem Kind eine Umgebung, in der es aktiv und autonom also selbstbestimmt tätig sein kann. Um eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung des Kindes im institutionellen Rahmen zu gewährleisten, bedarf es einer sicheren Beziehung zu einem verlässlichen, verfügbaren und vertrauten Erwachsenen. Durch Beständigkeit und immer wiederkehrende Handlungen der Bezugsperson erfährt das Kind Sicherheit und Vertrauen. Erwachsene, die feinfühlig auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen und sie aktiv an Handlungen teilhaben lassen, ermöglichen ihnen, sich selbst zu erfahren und sich auf ihre Umwelt einzulassen.

Kleinkindpädagogik angelehnt an Fadenspule

Doldo und Bernfeld gehen davon aus, dass schon das Neugeborene ein grosses Selbstbildungspotential mit sich bringt. Das Kleinkind ist ein kompetenter und vollwertiger Mensch und stets bestrebt, sich weiterzuentwickeln. Sie begegnen ihm mit Achtsamkeit und Respekt und Vertrauen auf seine Entwicklungsfähigkeit. Ihm seinen Eigenrhythmus in seiner Entwicklung zu lassen, ist wichtig. Sie sorgen dafür, dass zwischen uns und dem Kind eine emotionale sichere und verlässliche Beziehung entsteht. Dadurch können sich ganzheitlich entfalten.

Orientierungsrahmen für Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung unterstützt die soziale, emotionale, kognitive, körperliche und psychische Entwicklung von Kindern zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten.

Pädagogisches Konzept



Ziele

In der frühen Kindheit bedarf es eines integralen Zusammenspiels von Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangeboten.

Selbstkompetenz

„Die Fähigkeit der Kinder, sich den Bedingungen ihres Aufwachsens anzupassen, ist nahezu unbegrenzt. Was verletzlich ist, ist ihre Liebe zu sich selbst.“ Jesper Juul

Darum ist es uns wichtig den Kindern mit der folgenden Haltung zu begegnen:

- Wir begegnen dem Kind mit Gleichwürdigkeit, Integrität, Eigenverantwortung, Einfühlungsvermögen und authentisch in Übereinstimmung mit uns selbst.
- Wir geben dem Kind positive Rückmeldungen.
- Wir geben dem Kind Raum, seine Bedürfnisse und Gefühle auszudrücken.
- Wir geben dem Kind Raum und Zeit für eigene Erfahrungen.

Sozialkompetenz

Wir schaffen überschaubare, altersgemischte Gruppen, in denen das Kind soziale Verhaltensmuster und Grenzen erproben und einüben kann. Ausgangspunkt für Integration (Teil werden) und Inklusion (einbezogen werden) ist - jedes Kind heissen wir willkommen und respektieren es. Wir bieten Strukturen an, in denen das Kind alters- und situationsgerechte Entscheidungen selbst treffen kann. Wir ermuntern das Kind, selbst etwas auszuprobieren und Ideen umzusetzen. Wir lassen dem Kind Raum, eigene Erfahrungen zu machen. Dazu gehören auch Konflikte. Wir sehen uns in erster Linie als Unterstützerinnen, und Moderatorinnen und nicht als Schiedsrichterinnen.

Sachkompetenz

Die Kinder haben bei uns auch die Möglichkeit ihre materielle Umgebung ausgehend von ihren Interessen und Themen kennen zu lernen. Junge Kinder lernen dabei stets mit allen Sinnen. Alle Entwicklungsbereiche (Sprache, Denken, Motorik, usw.) werden dabei gleichzeitig angesprochen.

Darum begegnen wir ihnen mit der folgenden Haltung:

- Wir schaffen Möglichkeiten, verschiedene Materialien, die Natur und Umwelt vielseitig zu erleben.
- Wir ermöglichen dem Kind, seine Umwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen.
- Wir sehen das Kind in seinem Entwicklungsprozess und freuen uns mit ihm über Fortschritte.
- Wir bieten dem Kind genügend Freiraum und Wahlmöglichkeiten, um seinen Interessen nachzugehen.

Angebote

Eltern-Kind-Gruppen

Die Kinder werden in den Eltern-Kind-Gruppen von den Eltern begleitet. Die Anwesenheit der Bezugsperson erlaubt es dem Kind, in einem sicheren Rahmen mit der Separation von den Eltern zu experimentieren.

Folgende Eltern-Kind-Gruppen bieten wir an:

- Regelmässig unbegleitete offene Eltern-Kind-Gruppen (Café mit Spielbereich)
- Regelmässig begleitete offene Eltern-Kind-Gruppen
- Regelmässig begleitete feste Eltern-Kind-Gruppen eingeteilt in 2 Gruppen 4 bis 18 Mt. und 18 Mt. bis Kindergartenentrtritt
- Um eigene Erfahrungen zu sammeln, brauchen die Kinder genug Zeit und Raum. Wir Begleiter*innen von der Mütter- und Väterberatung sind in den regelmässig begleiteten offenen und festen Eltern-Kind-Gruppen präsent und beobachten die Kinder. Wenn wir merken, dass ein Kind Hilfe braucht, unterstützen wir es. Die Eltern sitzen still am Rande des Raumes und schauen ihren Kindern zu. Die Kinder dürfen grundsätzlich selbst entscheiden, wo und womit sie spielen möchten. Wenn die Kinder Mühe haben, in ein Spiel zu finden oder einen Konflikt selbständig zu lösen, bieten wir entsprechende Anregungen und Hilfestellung an.
- Die regelmässig begleiteten Eltern-Kind-Gruppen beinhalten drei Elemente: eine Begrüssung, ein kurzer Einfachinput mit Basteln, Lied oder Vers und der Verabschiedung. Dazwischen wird ein gesunder saisonaler Z'vieri oder Z'nüni angeboten.
- Bei den regelmässig begleiteten Eltern-Kind-Gruppen finden monatlich Elternabende statt.

Chinderhüeti

Die Chinderhüeti umfasst:

- stundenweise bis 3 h regelmässige Kinderbetreuung (Chinderhüeti) eingeteilt in 2 Gruppen von 4 bis 24 Mt. und ab 2 Jahren bis zum Kindergartenalter mit einem Verteilschlüssel von 1:2 bzw. 1:4
- Stundenweise bis 3 h regelmässige Kinderbetreuung (Chinderhüeti) während den Deutschkursen, Gruppen können das Kindergartenalter übersteigen - eingeteilt in 2 Gruppen von 4 bis 24Mt. und ab 2 Jahren und älter mit einem Verteilschlüssel von 1:2 bzw. 1:4.

Das Angebot richtet sich an Familien, die keine Betreuungsmöglichkeit haben, um sich eine Auszeit oder ein wenig Entlastung zu gönnen oder einen Termin (z. B. Deutschkurs) wahrzunehmen.

Wir sind uns bewusst, dass es sich um junge sensible Kinder handelt und eine externe Betreuung immer eine Herausforderung bedeutet.

Deshalb legen wir den Fokus auf folgende Punkte:

- ⇒ **Eingewöhnung bei Kindern unter 2 Jahren**
- ⇒ **Schnuppermorgen 1-1.5 h für alle Kinder in Begleitung der Bezugsperson**
- ⇒ **Möglichst gleichbleibende Bezugsbetreuer*in**
- ⇒ **Gruppentrennung 4 bis 24 Mt. und über 2 Jahre (mehr Ruhe)**
- ⇒ **kleiner Betreuungsschlüssel (unter 2 Jahren 1:2)**
- ⇒ **sofortige Erreichbarkeit der Eltern**
- ⇒ **feinfühliges Betreuungspersonal**